Frau und Sexualität in der jiddischen Erbauungsliteratur

Prof. Dr. Emerita Astrid Starck

Bibliografie:

*Zeenah u-reenah / Tsennerenne*

*Zeenah u-reenah : Gehet heraus und schauet an, ihr Töchter Zions*, [den König Salomo in der Krone, damit ihn seine Mutter gekrönt hat am Tage seiner Hochzeit und am Tage der Freude seines Herzens]. *(Hohelied, 3.11).*

*Zeenah u-reenah*. *Frauenbibel : Bereschith, erstes Buch Moses***.** Übersetzung und Auslegung des Pentateuch von Jacob ben Isaac aus Janow ; nach dem Jüdisch-deutschen bearbeitet von Bertha Pappenheim ; hrsg. vom Jüdischen Frauenbund**.** Frankfurt am Main : J. Kauffmann, 1930.

Jacob Ben Isaac Ashkenazi de Janow: *Le Commentaire sur la Torah :Tseenah ureenah.* Traduction du yidich et annotation par Jean Baumgarten. Première édition épuisée (parue dans la collection « Les Dix Paroles », 1987). Poche 2008.

*Ze'enah u-Re'enah A Critical Translation into English.* [Yaakov ben Yitzchak Ashkenazi; Morris M Faierstein]. New York: Studia Judaica (Walter de Gruyter & Co), Bd. 96, 2017.

Das populärste Buch auf Jiddisch, Dutzende von Neuauflagen bis heute.

*Sefer branṭ shpigl*

Moses Henochs Altschul-Jeruschalmi -*Brantspigel*-: Transkribiert Und Ediert Nach Der Erstausgabe Krakau 1596 (Europaeische Hochschulschriften / European University Studie, Peter Lang, 1993.

*Mayse buch*

*Das Ma’assebuch. Altjiddische Erzählkunst*. Ins Hochdeutsche übertragen, kommentiert und herausgegeben von Ulf Diederichs. Dtv, 2003. Die Geschichten reihe entspricht nicht der Originalausgabe, sonder der Pappenheim-Ausgabe (*Allerlei Geschichten*, Amsterdam 1723).

*Un beau Livre d’histoires- Eyn shön Maye bukh*. Fac-similé de l’*editio princeps* de Bâle (1602)

Traduction du yiddish, introduction et notes par Astrid Starck. Schwabe Verlag Basel, 2004. Erste und einzige vollständige Übersetzung des Originaldruckes.

*Niddah*. ([Mischnatraktate](https://howlingpixel.com/i-de/Liste_der_Mischnatraktate%22%20%5Co%20%22Liste%20der%20Mischnatraktate) der sechsten Ordnung: Seder Teharot סֵדֶר טְהָרוֹת (Ordnung Reine Dinge). *Niddah* bezeichnet die Unreinheit von Frauen aufgrund von Menstruation und Geburt.

Die Reinigungsvorschriften für Frauen im Judentum stehen in Leviticus 15.19-33.

*Der babylonische Talmud*: übersetzt nach der ersten, zensurfreien Ausg. (Venedig 1520-23) mit Berücksichtigung der neueren Ausgaben, nebst kurzen Erklärungen von Lazarus Goldschmidt. Berlin: S. Calvary, 1898.

Im Judentum wird die **Menstruation** mit dem Tod in Verbindung gebracht, ihr Ausbleiben mit Empfängnis und Leben. Die Menstruierende ist *Nidda*[1](http://www.hagalil.com/2012/03/reinheit/#footnote_0_25228), „abgesondert“. Die Gesetzgebung rund um die Menstruierende umfasst in Mischna und Talmud jeweils ein ganzes Kapitel. Diese Gesetze gehören zu den Bereichen der zum Tempel gehörenden rituellen Reinheit und den Vorschriften die das Sexualleben regeln. Rituelle Unreinheit verursacht unter anderem übrigens auch männliches Ejakulat.

In der Tora (den fünf Büchern Moses) finden sich zwei unterschiedliche Einstellungen zur Nidda: Leviticus 15 beschreibt wertungsfrei verschiedene Arten der rituellen Unreinheit, darunter in 15, 24, dass ein Mann der mit einer Frau während ihrer Menstruation Sex hat für sieben Tage unrein ist. Leviticus 18,19 hingegen stellt Sex mit der Nidda auf eine Stufe mit Inzest und Ehebruch.

In der Bibel wird Verzicht auf Sex nur während der Menstruationsdauer, die mit bis zu **sieben Tagen** angenommen wird, gefordert. Nachbiblische Autoritäten fügten weitere sieben „reine“ Tage hinzu, wodurch die sexuelle Enthaltsamkeit **14 Tage dauert**. Die Zeit der Nidda beendet das Untertauchen im Ritualbad, der Mikwa. Danach kann die Frau wieder Sex mit ihrem Mann haben.

Erzeugung und Empfängnis

Our Rabbis taught: There are three partners in man, the Holy One, blessed be He, his father and his mother. His father supplies the semen of the white substance out of which are formed the child's bones, sinews, nails, the brain in his head and the white in his eye; his mother supplies the semen of the red substance out of which is formed his skin, flesh, hair, blood[14](http://www.halakhah.com/niddah/niddah_31.html#31a_14)  and the black of his eye; and the Holy One, blessed be He, gives him the spirit and the breath,[15](http://www.halakhah.com/niddah/niddah_31.html#31a_15)  beauty of features, eyesight, the power of hearing[16](http://www.halakhah.com/niddah/niddah_31.html#31a_16)  and the ability to speak[17](http://www.halakhah.com/niddah/niddah_31.html#31a_17)  and to walk,[18](http://www.halakhah.com/niddah/niddah_31.html#31a_18)  understanding and discernment. (31a 9-10)

Motive in den Mayses (Nr.)

* Reinheitsgesetze : 1, 48
* Schamhaftigkeit: 11
* Der böse Trieb oder der Diskurs über die Sexualität: 107, 151,112, 113, 247
* Sexualverkehr : 108, 115, 117a, 207, 227, 251
* Ehebruch und Frau : Strafe 118a, 128, 140, 146, 196
* Fortpflanzung/Zeugung: 133, 134
* Vergewaltigungsversuch und Standhaftigkeit der nicht-jüdischen und jüdischen Frau : 158, 196, 203
* Hochzeit: 69, 163, 194
* Lasterhaftes, unjüdisches Benehmen : 101
* Homosexualität : 152 (dybbuk)
* Transgender: 10 (Mann mit Brüsten, Hermaphrodit)